

Fächerübergreifend GL - Erfahrungen im Ref?

Beitrag von „Finchen“ vom 18. Januar 2006 18:34

Hello zusammen!

Ist jemand von Euch, der / die Erdkunde, Geschichte oder Politik studiert hat im Referendariat an eine Gesamtschule gegangen und hat dort Gesellschaftslehre unterrichtet?

Wenn ja, hat das gut geklappt, gleich im Ref schon zwei Fächer "fachfremd" zu unterrichten?

Beitrag von „Delphine“ vom 19. Januar 2006 19:21

Hello,

ja, ich habe Geschichte studiert und unterrichte im Moment (Referendariat) GL. Optimal ist das sicher nicht: in meinem Fall vor allem, weil ich Erdkunde nie mochte und immer noch nicht mag -> die Folge merkt man an meinen SuS: Die mögen eher historische Themen inzwischen alle lieber als geographische... :O . Und das, obwohl ich mir größte Mühe gebe, auch diese Themen gut vorzubereiten - die richtige Begeisterung fehlt eben. Problematisch ist außerdem, dass mir nicht nur das Fachwissen, sondern auch das fachdidaktische Grundwissen fehlt und ich keine Zeit habe mich auch in die beiden anderen Fachdidaktiken vernünftig einzuarbeiten (ich habe mit meinen eigenen wirklich genug zu tun)

So, das war das schlechte. Es ist aber eigentlich auch nicht so schlimm. Im Ausbildungsunterricht versuche ich meine Reihen so zu legen/mit den Kollegen abzusprechen, dass ich eher historische Themen (natürlich gerne auch mal mit geographischem oder sozialwissenschaftl./politischem Bezug) unterrichte. Im BdU/SU sehe ich das als Horizonterweiterung - und hej: Wenn jetzt alle meine SuS meinen, Geschichte sei super und viel interessanter als Geographie, haben sie ja eigentlich Recht... 😊 . Nein, im Ernst, es ist sicherlich für eine Ausbildungssituation nicht optimal, aber durchaus machbar. Wenn du beim BdU Wünsche äußern darfst, empfiehlt es sich vielleicht in GL eine niedrige Klasse zu wählen, da da sämtliche Fachinhalte noch echtes Allgemeinwissen sind (das du dann gegebenenfalls eben mal ein bisschen auffrischst...)

Gruß Delphine

Beitrag von „Finchen“ vom 19. Januar 2006 19:33

@ Delphine:

Ich bin noch nicht ganz so weit, würde aber halt im Ref gerne an eine Gesamtschule gehen. Da bin ich "Überzeugungstäter".

Fachlich würde es mir sogar großen Spaß machen, mich in die Themen für Geschichte und Erdkunde einzuarbeiten, weil ich beide Fächer gerne mag.

Man darf ja einen Schulwunsch äußern und ich war halt ein wenig abgeschreckt, weil so viele über die Anstrengungen "jammern", die das Ref eh schon mit sich bringt...

Darf man sich aussuchen, daß man lieber in niedrigen Klassen unterrichten möchte, wenn man GL im Ref hat?

Ach ja und was ich noch überlegt hatte: Ist es nicht auch bei einer Bewerbung später ganz nützlich, wenn man mit verwandten Fächern schon Erfahrung hat und angibt, die auch gerne mitunterrichten zu können / wollen?

Beitrag von „Delphine“ vom 19. Januar 2006 19:57

Normalerweise bestimmt natürlich der Bedarf der Schule und derjenige, der die Unterrichtsverteilung macht, welche Klassen man bekommt, bei uns wurden aber die Referendare nach ihren Wünschen gefragt und diese soweit es machbar war erfüllt. Das ist aber von Schule zu Schule verschieden und auch bei uns hat man da nicht immer Aussicht auf Erfolg. Wenn dir das ganze Spaß macht, sehe ich da überhaupt kein Problem. Das was man gerne macht, lernt man ja auch leicht!

Zu deiner letzten Frage müsste dir ein Sek I Lehrer antworten, der kennt den "Markt" wahrscheinlich besser. Für uns Sek Iler kann ich nur sagen: Natürlich ist es immer gut zusätzliche Kompetenzen zu haben, aber in den GL Fächern bringen die nicht wirklich was... Alle Fächer sind äußerst gut auf dem Markt vertreten.

Delphine